



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

# Verband Dyslexie Schweiz

---

**Der VDS: für eine dyslexie- und  
dyskalkuliefreundliche Bildungs- und  
Berufslandschaft**

**11. Schweizer  
Heilpädagogik-Kongress SZH  
27.8.2019**



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

# Grundlagen zu Dyslexie/Dyskalkulie

---

Robin Hull, lic.phil. Dip RSA  
Präsident VDS

# Vorstand

- Robin Hull, Präsident
- Monika Brunsting, Vizepräsidentin
- Silvia Brem, Tagung + wiss. Beirat
- Patrizia Nägeli-Noto, Anlässe
- Martine Hellmüller, Anlässe
- Claudine Gerber, Regionalgruppen
- Margret Trommer, Website
- Jack Plump, Kassier
- Caroline Burckhardt, Tagunsorg.
- Beraterin Vorstand: Monika Lichtsteiner

# Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Silvia Brem
- Prof. Erich Hartmann
- PD Dr. Karin Kucian
- Prof. Urs Maurer
- Dr. Kristina Moll
- Prof. Elisabeth Moser-Opitz
- Prof. Susanne Walitza

# Was ist der VDS?

- Der Verband Dyslexie Schweiz besteht mehrheitlich aus Fachleuten, die mit Dyslexie und Dyskalkulie befasst sind und aus Betroffenen
- Der VDS vertritt die Interessen der Betroffenen
- Mitglied bei Inclusion Handicap
- Deutschschweiz: VDS
- Romandie: aDsr

# VDS Regionalgruppen

- Bern
- Basel
- St Gallen
- Aargau
- Zug
- der aDsr ist in allen französischsprachigen Kantonen vertreten
- **Was noch fehlt: andere Kantone!**

# Wissenswertes

- Rund 10% der Bevölkerung haben Dyslexie (6-7%) und / oder Dyskalkulie (3-4%), manchmal verbunden mit ADS oder ADHS
- In der Praxis: Dyslexie = LRS = Legasthenie
- Dyslexie und Dyskalkulie sind die am meisten verbreiteten Lernhandicaps
- Dyslexie und Dyskalkulie sind Behinderungen gemäss BehiG; Förderung und Nachteilsausgleich sind somit ein einklagbares Recht
- Dyslexie und Dyskalkulie bleiben lebenslang, sie können nicht 'wegtherapiert' werden
- Betroffene können aber lernen, gut damit umzugehen (coping strategies)
- Dyslexie und Dyskalkulie werden in der Regel bei schulisch Begabten diagnostiziert (sonst wären sie keine Handicaps)
- Betroffene halten sich aber meist fälschlicherweise für schulisch unbegabt

# Wie erfahren Betroffene die Schweiz und ihr Bildungssystem?

- In der Bildungspraxis kommen die Betroffenen oft unter die Räder
- Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulbehörden wissen zu wenig darüber
- keine systematische Grobabklärung der Risikokinder im 2. Kindergarten, keine eingehende Abklärung der Risikokinder Anfang Primarschule
- Nachteilsausgleich wird zögerlich oder gar nicht gewährt
- Für eine geeignete Förderung fehlen oft die Ressourcen

# Folgen für die Betroffenen

- Abstufung in die tiefere Sekundarschule trotz hoher Intelligenz
- Geringe Chancen, ins Gymnasium aufgenommen zu werden
- Geringe Chancen, in der höheren Sekundarschule oder dem Gymnasium zu bestehen
- Entmutigung, Depression, erhöhte Suizidalität
- Verhaltensauffälligkeiten
- In akuten Fällen Illetrismus

# Folgen für die Schulen

- Überforderung der Lehrkräfte
- Überforderung der integrierten Förderung und der Heilpädagogen
- Unnötige Häufung von verhaltensauffälligen Schülern
- Unnötige Häufung von psychischen Problemen
- Häufung von vermeidbarem Schulversagen

# Folgen für die Gesellschaft

- Unnötig hohe Illetristenquote (Prof. Wolters spricht von einer Illetristenquote von 20% bei CH Schulabgängern!)
- Überhöhter Mangel an Fachkräften
- Höhere Delinquenz bei Jugendlichen
- Kollateralschäden bei Krankenversicherungen und Sozialwerken



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

# Hauptziel des VDS

**Das Bildungssystem und die Berufswelt der Schweiz werden dyslexie- und dyskalkuliefreundlich.**

# Was wäre ein dyslexie- und dyskalkuliefreundliches Bildungssystem?

- Systematisches Screening von Risikokindern im 2. Kindergarten
- Gründliche Abklärung der Risikokinder Anfang Primarschule
- Förderung und Nachteilsausgleich auf allen Stufen der Bildung und Berufsbildung
- Best Practice im Erstsprach- und Mathematikunterricht, Verzicht auf 'Lesen durch Schreiben'
- Gründliche Sensibilisierung der Lehrer in der Aus- und Weiterbildung ebenso wie aller Spezialisten, die zusätzlich an Schulen wirken, der Schulleitungen und Behörden

# Heute

- ...sind wir von diesem Ziel noch meilenweit entfernt.
- **Das Problem ist erkannt; der Willen ist spürbar, etwas für Lernende mit Dyslexie und Dyskalkulie zu tun.**
- EDK
- Inclusion handicap
- kantonale Schulämter
- Lehrerverbände
- Pädagogische Hochschulen, Hochschule für Heilpädagogik etc.

# Es bewegt sich etwas

- Das Volksschulamt des Kantons Zürich
- Runder Tisch LRS arbeitet langsam weiter
- Ziel: Zürich als dyslexie- und dyskalkuliefreundlicher Vorreiterkanton.
- Der VDS arbeitet in mehreren Arbeitsgruppen mit.
- Politiker auf Bundesebene und in diversen Kantonen entdecken das Thema.

# Strategie des VDS

- Sensibilisierung der eidgenössischen Politik für ‘unsichtbare’ Handicaps (z.B inclusion handicap, Zusammenarbeit mit aDsr)
- Mitarbeit im runden Tisch des Kantons Zürich, bis das Ziel erreicht ist
- Runde Tische in anderen Kantonen anregen
- Allianzen mit verwandten Verbänden, Gipfeltreffen LRS / Dyskalkulie
- Öffentlichkeitsarbeit mit professioneller Unterstützung von Brotschi Management



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

# VDS-Hotline

---

Ramona Brotschi, lic.rer.soc.  
Öffentlichkeitsarbeit und Politik VDS

# VDS-Hotline

- Steht allen offen
- Zweimal wöchentlich zwei Stunden telefonisch / jederzeit per Email
- Auswertung der Anfragen während einem Jahr (Zeitraum von Juli 2018 bis und mit Juni 2019)
- Total Anfragen: 274



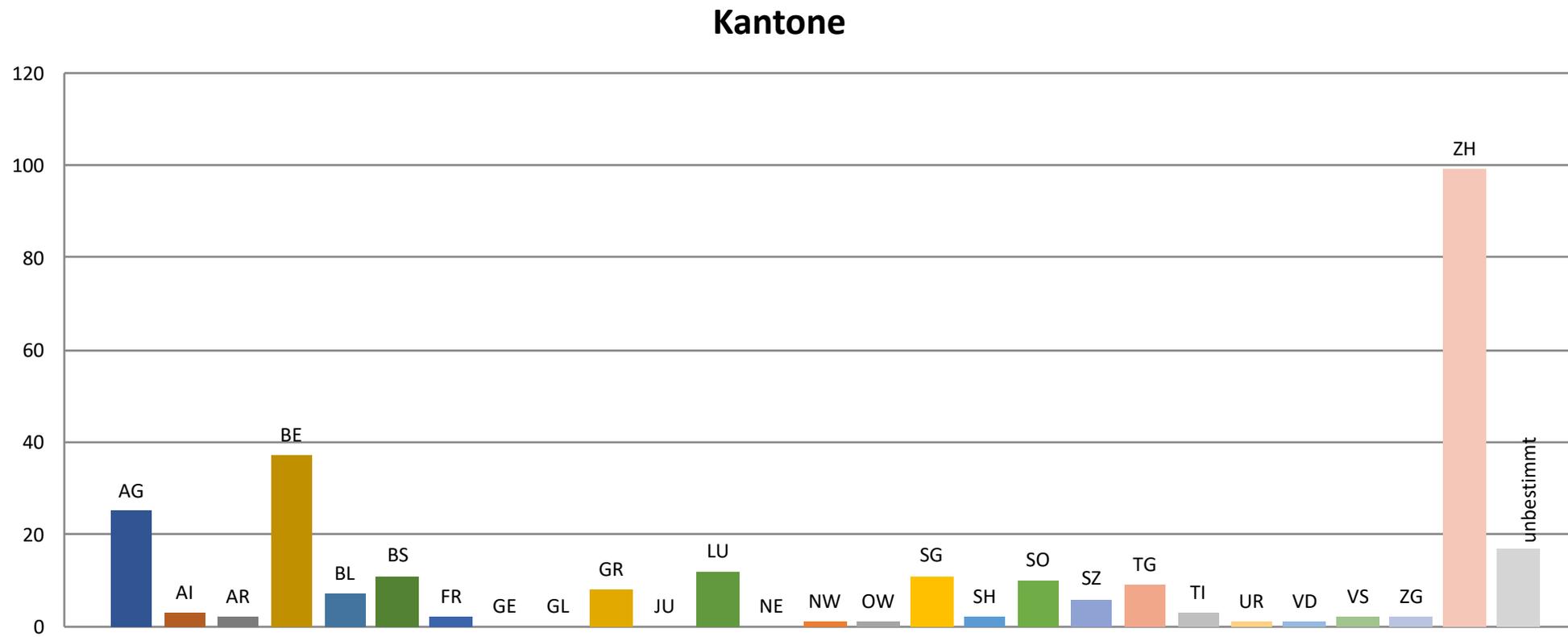
Wichtig für Betroffene in Extremsituationen

VDS kann wertvolle Inputs geben

# Informationen zu den kontaktaufnehmenden Personen

- Geschlechterverteilung  
56 % männlich, 44 % weiblich
  - Mitgliedschaft beim VDS  
8.4 % Mitglieder, 91.6 % Nichtmitglieder
- 👉 Ratsuchende auf Möglichkeit der Mitgliedschaft aufmerksam machen  
Zu überlegen: Hotline für Nichtmitglieder kostenpflichtig machen

# Verteilung der Anfragen auf Kantone



# Verteilung der Anfragen auf Kantone

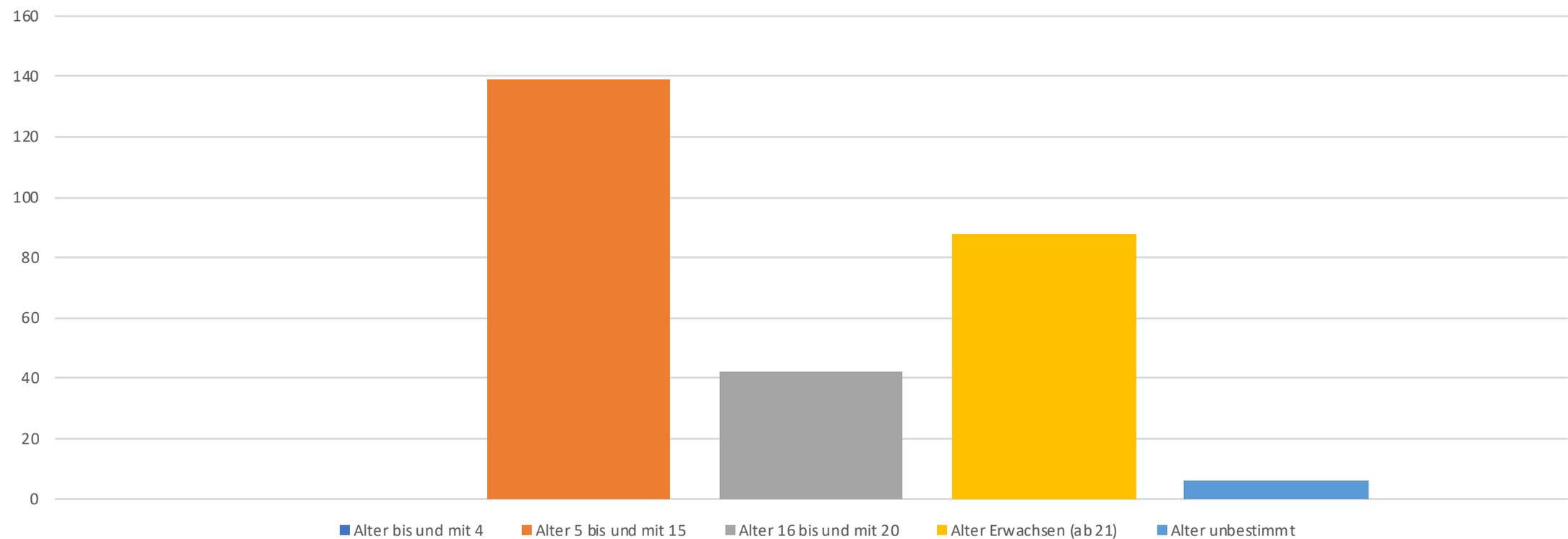
- Kanton Zürich 56 %
- Kanton Bern 13.5 %
- Kanton Aargau 9.5 %



Meiste Anfragen aus denjenigen Kantonen, in denen der Verband am aktivsten ist  
Aktivität des VDS muss in anderen Kantonen gesteigert werden

# Altersverteilung

Altersverteilung

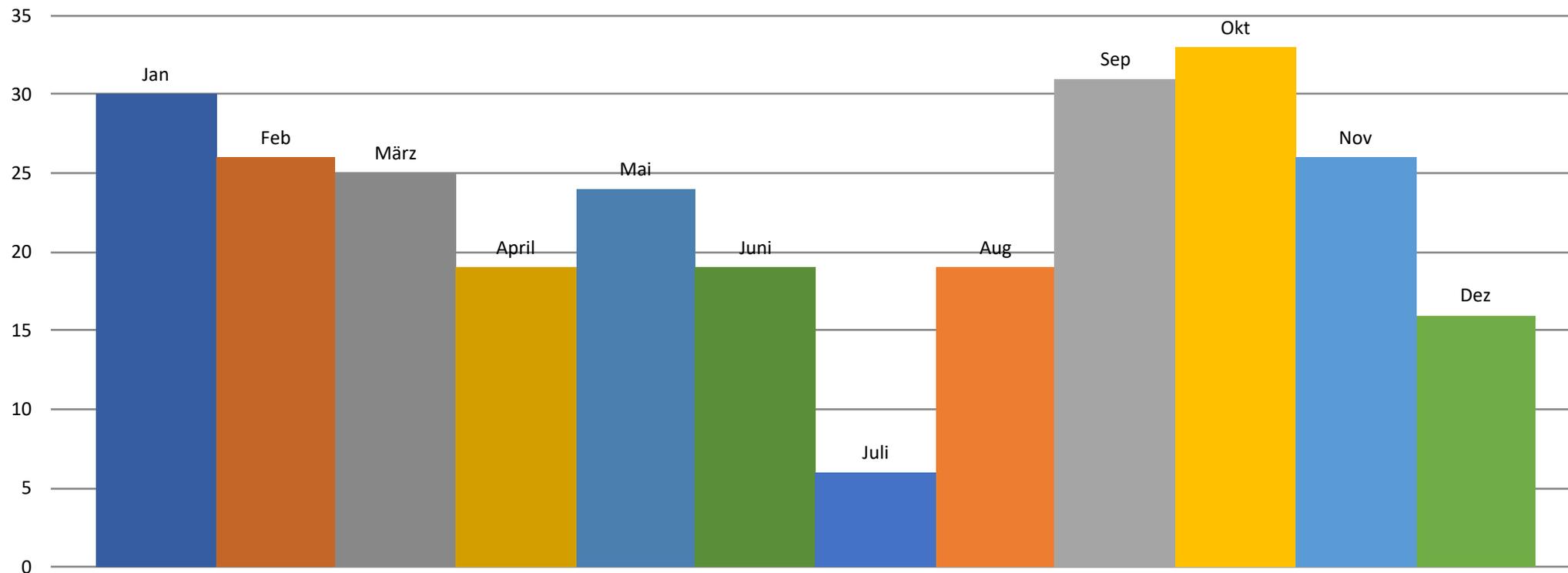


# Kontaktaufnahme

- Art der Kontaktaufnahme  
39 % telefonisch, 61 % per Mail
- Kontaktgrund  
85.5 % Dyslexie, 10.5 % Dyskalkulie, 4 % Dyslexie und Dyskalkulie

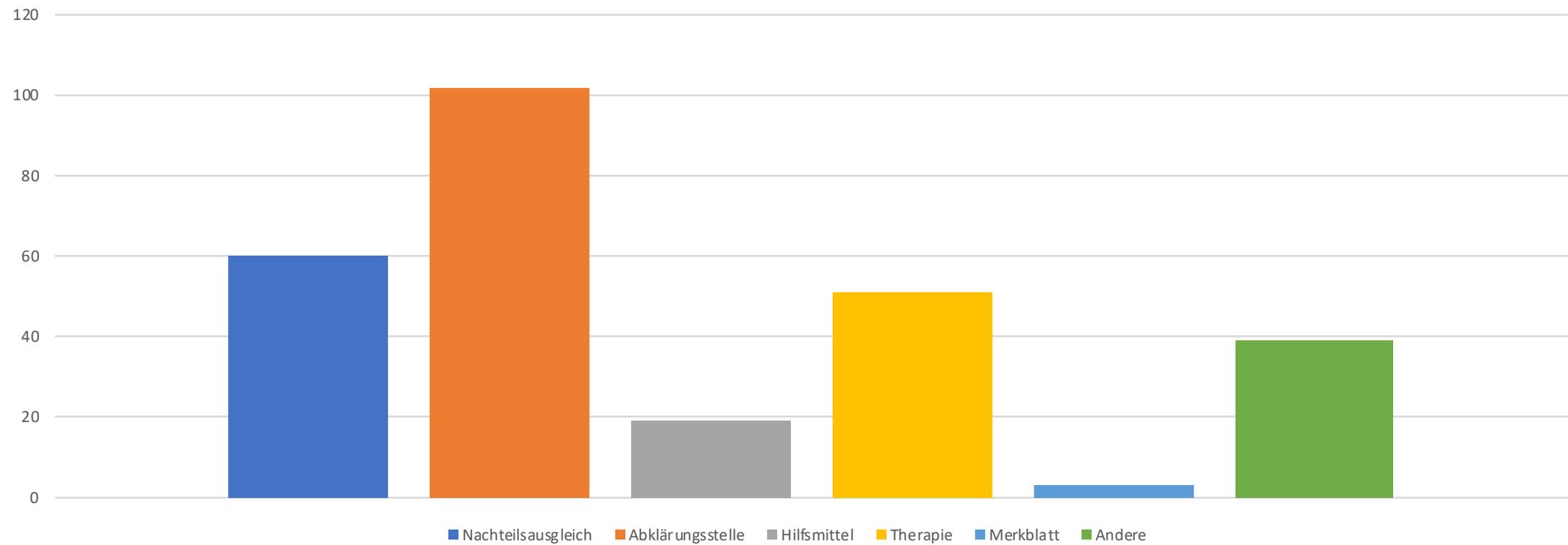
# Monat der Kontaktaufnahme

Monat Kontaktaufnahme



# Themen

Themen



# Abklärungsstellen

- 37,3 % der Anfragen
- Beispiele
  - Möglichkeit Dyskalkulie im Erwachsenenalter abklären zu lassen
  - Liste mit Abklärungsstellen für Kind
  - Wo kann man einen aktuellen Abklärungsbericht, der für ein Studium oder eine Ausbildung benötigt wird, erstellen lassen



Handlungsbedarf bei Abklärungsstellen für Erwachsene

# Nachteilsausgleich

- 21,9 % der Anfragen
- Beispiele
  - Unterschied Nachteilsausgleich/Lernzielanpassung
  - Wie soll die Rechtschreibung bei Legasthenikern bewertet werden
  - Wo muss ein Nachteilsausgleich beantragt werden
- 👉 Grosse Unterschiede zwischen einzelnen Schulen und Schulstufen
  - Unsicherheiten bei Ausgestaltung Nachteilsausgleich insbesondere bezüglich Bewertung der Rechtschreibung

# Therapiemöglichkeiten

- 18,6 % der Anfragen
- Beispiele
  - Welche Therapien gibt es für Dyslektiker
  - Wo finde ich eine Therapeutin
  - Welche Therapieangebote für Dyskalkulie/Dyslexie sind Krankenkassen anerkannt
  - Kurs für Rechtschreibprobleme

# Merkblätter und Hilfsmittel

- 1,1% der Anfragen zu Merkblätter und 6,9 % der Anfragen zu Hilfsmittel
- Beispiele
  - Welche Rechtschreibesoftware gibt es
  - Wo kann man einen Textvorlesestift erwerben
  - Gibt es Lernsoftware für Jugendliche

# Andere Fragen

- 14,2 % der Anfragen
- Beispiele
  - Gibt es Selbsthilfegruppen oder Austauschmöglichkeiten mit anderen Eltern von betroffenen Kindern
  - Legastheniefreundliche Schule in der Nähe des Wohnorts / Spezielle Schulen für Kinder mit LRS
  - Fragen zum Multicheck bei Dyslexie/Dyskalkulie
  - Wie kann man sich zur Legasthietrainerin ausbilden lassen



Multicheck grosses und ungelöstes Problem



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

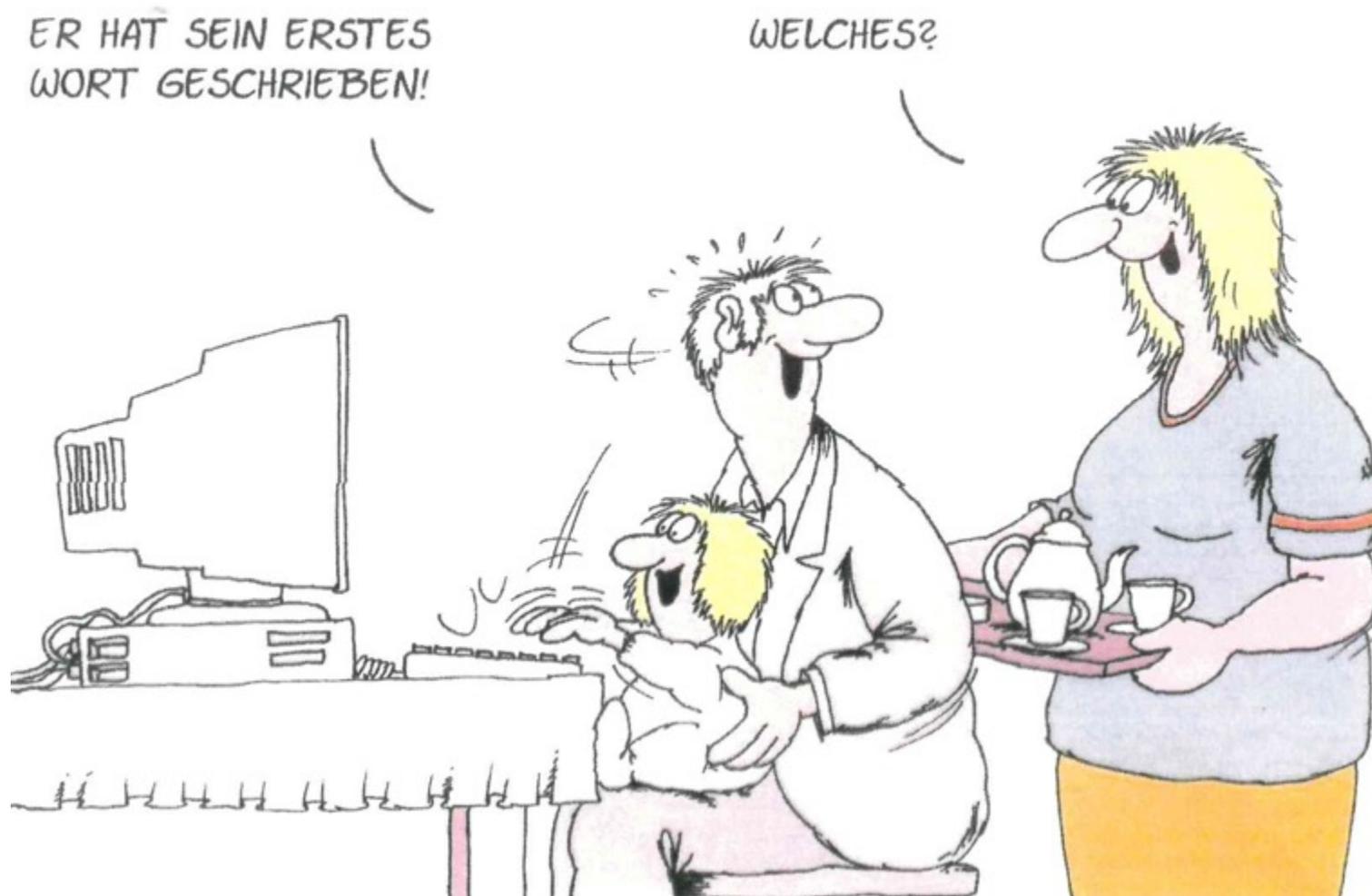
# Fallbeispiel

---

Monika Brunsting  
Dr. phil. eidg. dipl. Psychotherapeutin und  
Sonderpädagogin  
Vizepräsidentin VDS

# Sven

... oder wie es gehen kann, wenn es nicht so  
recht geht





# Sven 4-6 Jahre: Kindergarten

- Eher später Spracherwerb
- **Kindergarteneintritt**
  - Leichte Sprachentwicklungsverzögerung (->Risikofaktor fürLRS, Dyslexie)
  - → beobachten - BISC – Logopädietherapie
- **Wer kann was tun?**
  - Kigä, Familie: Training sprachlicher Funktionen (Küspert und Schneider: Hören, lauschen, lernen)

**Sven bekommt Logopädietherapie**

# Sven 7-8 Jahre: 1./2. Klasse

- Sven hat Mühe mit dem Lesen- und Schreibenlernen
- Die Graphem-Phonem-Zuordnung wird sehr langsam automatisiert
- Lauttreu zu schreiben fällt ihm sehr schwer
- Ende 2. Klasse wird Logo beendet (Kontingent aufgebraucht)
- Was nun?
- **Sven darf in die IF-Gruppe**
- **6 Kinder:** 2 mit Verhaltensproblemen, 2 Deutsch als Fremdsprache, 1 Probleme im Rechnen und Sven mit Problemen im Lesen und Schreiben.
- IF-Lehrerin /SHP: **mit bester Ausbildung und gutem Willen ist es nicht zu schaffen, für ein dyslexiebetroffenes Kind ein spezifisches Training zu machen in diesem Setting.**

FURRER'S WOCHENST(R)ICH



© FURRER/ «AARGAUER ZEITUNG»



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

# Sven 9-13 Jahre: Mittlere Schulzeit

- Sven zeigt fortdauernde Lese- und Schreibprobleme. Auch Regeln kann er sich nicht merken und/oder nicht anwenden.
- **Wer tut was ?**
- Lehrerin und SHP/IF-Lehrerin besprechen das Vorgehen → Abklärung beim SPD
- Der SPD macht keine Abklärung, weil das Budget bereits ausgeschöpft ist
- Sven darf weiter in die IF-Gruppe gehen



# Sven 13-15 Jahre: Oberstufe

- Trotz guter Intelligenz (wie man feststellt, als er 20 Jahre alt ist) wird Sven auf einer tieferen Stufe (Sek B, Realschule) eingeteilt
- Lesen und Rechtschreiben ist hier ein Problem von vielen Schülern -> Sven fällt nicht auf
- IF gibt es nicht mehr

# Sven 16-21 Jahre: Vierjährige Lehre (in 5 Jahren)

- Sven hat während der Lehre immer noch grosse Probleme mit Lesen und Rechtschreiben
- In der Berufsschule ist es nicht dramatisch deswegen.
- Am Arbeitsplatz geht es gut.
- Das Qualifikationsverfahren (QV) besteht er jedoch nicht wegen seiner Leseschwierigkeiten.
- Er muss ein 5. Lehrjahr anhängen,
- macht eine Dyslexie-Abklärung (Intelligenz durchschnittlich, Lesen PR 1, Rechtschreiben PR 15) und
- beantragt einen Nachteilsausgleich
- Nun klappt es.

# Sven 16-21 Jahre: Vierjährige Lehre (in 5 Jahren)

- Zu dumm: sein ältester Freund aus der Spielgruppenzeit unterzieht sich rechtzeitig einer Abklärung und besteht das QV im ersten Anlauf. Leider haben die beiden nie miteinander darüber gesprochen ...



Verband  
Dyslexie  
Schweiz

# Vielen Dank für das Interesse

[www.verband-dyslexie.ch](http://www.verband-dyslexie.ch)